

Ludwig Lazarus Zamenhof,

Die Hoffnung

tradukita de N. N. 10

In die Welt kam eine neue Kunde,
Durch die Welt erschallt ein kräftig Wort,
Und es tönt aus Sturmwind's starkem Munde,
Und es rauscht und ruft von Ort zu Ort:

“Nicht zum Schwerte, nicht zu blut'gem Ringen
Ruf' der Menschheit Brüder ich als Feinde;
Legt die Waffen nieder! Ich will bringen
Heil'ge Harmonie der Weltgemeinde.”

Um der Hoffnung heilige Standarte
Sammeln friedlich sich die Kameraden,
Und es strömen — seht! — der hohen Warte
Neue Jünger zu auf allen Pfaden.

— Tausende von Jahren alte Mauern
Trennten Volk von Volk als starre Schranken;
Doch die Mauern werden nimmer dauern
Heil'ge Liebe bringet sie zum Wanken.

Auf der Menschheitssprache festem Grunde
— Jedes Volk wird jedes Volk verstehn —
Werden auf des ganzen Erdballs Runde
Alle wie ein Volk zusammenstehn.

...

Uns're wackern Friedensstreiter werden
Nimmer ruhen, nimmer rasten stille,
Bis der Menschheit schöner Traum auf Erden
Zu der Menschheit Heile sich erfülle.

*Traduko de la Esperanta poemo "La espero" de LUDWIG LAZARUS ZAMENHOF (Ludoviko Lazaro Zamenhofo, *1859-12-15 – †1917-04-14) en la Germanan de N. N. 10.*

Arg-377-743 (2007-04-29 14:03:59)

Entnommen aus der Internetseite http://de.wikipedia.org/wiki/La_Espero.